



AUSGABE 2018

Förderprojekte

***Verwendung von Lottomitteln
im Land Brandenburg***



Glücksspielabgaben dienen dem Gemeinwohl

Das Lottospiel ist mit einem gesetzlich verankerten Beitrag für das Gemeinwohl im Land Brandenburg verbunden. Neben der Lotteriesteuer führt die LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH 20 Prozent ihrer Einnahmen als Glücksspielabgabe an das Land Brandenburg ab. Entsprechend dem Sportfördergesetz erhielt der Sportbereich davon mindestens 17 Millionen Euro.

Mithilfe dieser sogenannten Lottomittel werden u. a. soziale, humanitäre und kulturelle Institutionen, Maßnahmen der Denkmalpflege und des Umweltschutzes sowie sonstige im öffentlichen Interesse liegende Projekte gefördert. Dies erfolgt durch die Landesregierung, die die Lottomittel im Landeshaushalt auf die einzelnen Ministerien verteilt. Die Ministerien entscheiden eigenständig über die Vergabe dieser Gelder.

Einige dieser Projekte, die durch Lottomittel und Zweckerträge der GlücksSpirale, durch die Landesregierung oder die Destinatäre unterstützt wurden, finden Sie auf den folgenden Seiten.

Inhalt

Kinder und Jugendliche

| | |
|--|----|
| Brettspiel zum Thema Cyber-Mobbing..... | 8 |
| Stadtjugendlager der Freiwilligen Feuerwehr..... | 12 |
| Tröstebären..... | 15 |
| Verkehrsparcours und Naturlehrpfad..... | 18 |

Bildung

| | |
|--|----|
| Trilaterale Jugendbegegnung für Kinder und Jugendliche | 3 |
| Deutsch-Polnisches Jugendprojekt | 14 |
| Schulzentrum Talitha Kumi..... | 20 |

Soziales

| | |
|--|----|
| Begegnungsbus Otto..... | 13 |
| Theaterprojekt „Eine historische Fantasie“ | 16 |
| Familientreff Kindernachsorgeklinik | 17 |
| Gemeindezentrum Milow | 19 |
| Starke Familien – Starke Kinder | 22 |
| Tagesstätte „Haus Vergissmeinnicht“ | 28 |
| Das Recht der Kinder auf gute Bildung und Betreuung..... | 31 |

Medien

| | |
|---------------------------------------|----|
| Verstehbahnhof Fürstenberg/Havel..... | 9 |
| Digitale Welt – Industrie 4.0 | 11 |

Inhalt

Sport

| | |
|--|----|
| Integration durch Sport | 7 |
| Kleinbus für Wintersportverein 1923 Bad Freienwalde..... | 10 |

Kultur

| | |
|--|----|
| Tage der Erinnerung 2018, Fotoausstellung Shoa | 4 |
| Deutscher Kurzfilmpreis | 24 |
| Plan 2/5 im Raster..... | 26 |
| Kulturfestspiele Schlösser und Gärten der Mark..... | 27 |

Denkmal

| | |
|--------------------------------------|----|
| Rosengarten Forst..... | 21 |
| Tempelgarten Neuruppin..... | 23 |
| Schrauben-Schlepp-Dampfer Luise..... | 25 |
| Ribbecker Guttscheune..... | 29 |

Umwelt

| | |
|-------------------------------------|----|
| Biokräuterei Oberhavel | 5 |
| Wilde Welt Wald..... | 6 |
| Erforschung von Waldsaatgänsen..... | 30 |

| | |
|--|-----------|
| Verteilung und Beantragung von Lottomitteln | 32 |
|--|-----------|



Gemeinsame Arbeit verbindet: 31 ukrainische, 25 polnische und 21 deutsche Jugendliche haben nicht nur diskutiert, sondern auch kreative Techniken ausprobiert.

Trainingscamp für Toleranz

„Mit offenen Armen“ sind 77 Jugendliche aus Polen, der Ukraine und Deutschland bei einem Toleranz-Projekt der Interessengemeinschaft Frauen und Familie Prenzlau e. V. aufeinander zugegangen. Die Förderung des Gemeinsinns und der Mitmenschlichkeit, sowie der Achtung und Integration anderer Kulturen stand im Mittelpunkt der gemeinsamen Woche in der Europäischen Begegnungsstätte Uckerwelle in Prenzlau. Die Angebote bei der Trilateralen Jugendbegegnung waren vielfältig. Diskussionen über den historischen Antisemitismus und das Zusammenleben in der Integrationsgesellschaft gehörten dazu ebenso wie Exkursionen. Höhepunkte waren die Besuche in den Berliner Gedenkstätten „Stille Helden“, wo es um den Widerstand gegen die Judenverfolgung während der NS-Diktatur geht, und „Deutscher Widerstand“ im sogenannten Bendlerblock.



Mittelpfänger

Interessengemeinschaft Frauen
und Familie Prenzlau e. V.

Höhe der Förderung

6.000 Euro

Gefördert durch

Ministerium der Justiz und für Europa
und Verbraucherschutz



Die aus der Jerusalemer Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem stammende Fotoausstellung zu den „Gerechten unter den Völkern“ hat viele Besucher sichtbar beeindruckt.

Die Botschaft der „Gerechten“

„Gerechter unter den Völkern“ ist ein Ehrentitel für Nichtjuden, die während der Nazi-Herrschaft ihr Leben eingesetzt haben, um Juden vor der Ermordung zu retten. Mit einer gleichnamigen Fotoausstellung anlässlich der „Tage der Erinnerung 2018“ an die sogenannte „Kristallnacht“ vom 9. November 1938 hat der Förderverein des Brandenburgischen Staatsorchesters Frankfurt (Oder) zum Nachdenken darüber angeregt, wie die Shoah menschlich möglich war. Warum stellten sich damals so wenige vor ihre jüdischen Mitbürger? Und wie viele sind es heute, die sich rechter Gewalt und neu erstandenem Antisemitismus entgegenstellen? Die Beschäftigung mit Menschen, die während des Holocaust Juden beschützt haben, kann bei der Beantwortung dieser Fragen helfen. Die Ausstellung in der Konzerthalle von Frankfurt (Oder) war eine Leihgabe der Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem.



Mittlempfänger

Verein der Freunde und Förderer des Brandenburgischen Staatsorchesters Frankfurt (Oder) e. V.

Höhe der Förderung

8.000 Euro

Gefördert durch

Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz gemeinsam mit dem Ministerpräsidenten



Gemüse und Kräuter kommen vom Feld auf schnellstem Weg in die Küche oder zu den Kunden. Die Mitglieder der Biokräuterei treffen sich regelmäßig zu Ernteeinsätzen.

Frische Kräuter aus neuer Küche

Eine moderne Küche zur schnellen Weiterverarbeitung von Kräutern und Gemüse aus dem eigenen Anbau hat die Biokräuterei Oberhavel mit Hilfe von Lottomitteln einrichten können. So wird die Qualität der ökologisch hergestellten Produkte besser erhalten. Zudem können Menschen mit Behinderung gut in den Produktionsprozess integriert werden. Die Küche befindet sich in einem Gebäude auf dem Gelände des Wohnverbundes Annagarten des Evangelischen Johannisstiftes in Oranienburg. Mit dieser Betreuungseinrichtung kooperiert der seit 13 Jahren bestehende Landwirtschaftsbetrieb. Die Biokräuterei Oberhavel beliefert mit frischem Gemüse und Kräutern Märkte in Berlin und in der Region sowie ihre Mitglieder, die mit einem monatlichen Beitrag den Betrieb finanzieren.



Mittelpfänger

Biokräuterei Oberhavel

Höhe der Förderung

23.082 Euro

Gefördert durch

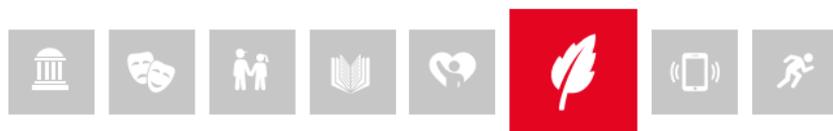
Ministerium für Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Landwirtschaft



Der Ferbitzer Forst wurde zur großen Freilichtbühne. In verschiedenen Szenen gab es künstlerische Anregungen zum Zustand des Waldes und seiner Bedeutung.

Sehnsuchtsort Wald

„Wilde Welt Wald“ war ein ungewöhnliches Projekt des Künstlerkollektivs BBM Unbesandten (Beobachter der Bediener von Maschinen), der Galerie Divan Stabenow und des Biosphärenreservats Flusslandschaft Elbe. Ausgehend von der auch 2018 weiter eingeschränkten kommerziellen Nutzung des Waldes im Großschutzgebiet an der Elbe und der Erweiterung sogenannter „Wildnisentwicklungsgebiete“ wurde dabei auf künstlerische Weise der Zustand des deutschen Waldes beleuchtet. Die Zuschauer waren aktiver Bestandteil dieser multi-medialen Untersuchung. Über den gesamten Sommer wurden vielfältige Veranstaltungen zum Thema angeboten. Dazu gehörten Lesungen, Exkursionen und Gespräche im Ferbitzer Forst ebenso wie Ausstellungen und Filme beim BBM e. V. Prominente Schauspieler lasen Texte aus 700 Jahren Wald-Welt-Literatur, renommierte Künstler zeigten ihre Kunstwerke.



Mittellempfänger

BBM e. V. gemeinnützer Verein
für Kunst, Kultur, Natur-und
Denkmalschutz

Höhe der Förderung

17.200 Euro

Gefördert durch

Ministerium für Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Landwirtschaft



Über das neue Sportmobil freuen sich nicht nur die Mitarbeiter der Brandenburgischen Sportjugend, sondern auch die Flüchtlinge in der Region.

Sportmobil befördert Integration

Im Süden Brandenburgs können jetzt noch mehr Vereine und Orte als bisher vom Projekt „Integration durch Sport“ profitieren. Ein in Cottbus stationierter neuer Kleinbus für die Brandenburgische Sportjugend macht die Mitarbeiter flexibler. Mit dem Sportmobil werden Socceranlagen, Kletterwände, Springburgen oder andere Sportgeräte in Gemeinschaftsunterkünfte, Jugendeinrichtungen oder an öffentliche Plätze transportiert. Vor Ort werden beispielsweise Straßenfußballturniere, Inline-Skating-Kurse oder Vereinssportfeste organisiert, um Berührungspunkte zwischen Zuwanderern und Einheimischen abzubauen. „Integration durch Sport“ ist ein Programm des Deutschen Olympischen Sportbundes. In Brandenburg wird es von der Brandenburgischen Sportjugend getragen.



Mittlempfänger

Brandenburgische Sportjugend
im Landessportbund e. V.

Höhe der Förderung

53.000 Euro

Gefördert durch

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport



Die Fragen beim neuen Brettspiel zum Cyber-Mobbing sind knifflig und nicht so einfach zu beantworten.

Brettspiel zum Cyber-Mobbing

Wie können Kinder und Erwachsene dazu animiert werden, gemeinsam über die Risiken von Sozialen Medien und Online-Spielen zu sprechen? Drei Studierende der Fachhochschule der Polizei des Landes Brandenburg entwickelten rund um diese Frage ein Präventionsbrettspiel. Ziel des Spiels ist es, durch die Beantwortung von Fragen zu Medienrisiken die Spielfigur Hip sicher durch ihren digitalen Alltag zu begleiten und sie vor allem vor Cyber-Mobbing-Angriffen zu schützen. Der Förderverein der Hochschule war so von diesem Konzept überzeugt, dass er unter der wissenschaftlichen Leitung von Kriminologen und Cyber-Experten das Brettspiel überarbeitet hat. Lottomittel ermöglichten es, das Spiel professionell neu designen, aufbereiten und produzieren zu lassen. Es wird zukünftig im Bildungs- und polizeilichen Präventionsbereich eingesetzt.



Mittlempfänger

Verein der Freunde und Förderer der Fachhochschule der Polizei des Landes Brandenburg e. V.

Höhe der Förderung

12.500 Euro

Gefördert durch

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport



Mit einem „eigenen“ Laptop macht das Lernen für die Schüler am Verstehbahnhof in Fürstenberg/Havel gleich doppelt so viel Spaß.

Innovativer Bildungs-Bahnhof

Im Verstehbahnhof in Fürstenberg/Havel stehen für Gruppenarbeiten dank Lottomitteln zusätzliche Laptops zur Verfügung. In der ehemaligen Wartehalle des Bahnhofs hat der Verein havel:lab einen Ort für junge Menschen geschaffen, um ihnen den Umgang mit Technologien im Zeitalter der Digitalisierung zu vermitteln. Hier wird neben praktischen Fähigkeiten wie Elektronik-Löten und Programmieren auch der verantwortungsvolle Umgang mit sozialen Medien vermittelt. Im Rahmen von regelmäßigen Angeboten, aber auch Klassenfahrten oder Ausflügen, können Gruppen bis Klassenstärke den Bahnhof und seine Infrastruktur nutzen, um einen praktischen Eindruck von den Themen der Zukunft zu bekommen. Neben Workshops werden im Verstehbahnhof auch Projektstage und Projektwochen angeboten. Zudem gibt es Fortbildungen für Lehrkräfte.



Mittlempfänger

havel:lab e. V.

Höhe der Förderung

8.000 Euro

Gefördert durch

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
gemeinsam mit dem Ministerpräsidenten



Wer fliegen will, muss fahren: Der neue Kleinbus für die Bad Freienwalder Skispringer und Nordischen Kombinierer ist auch ein Werbeträger für die Region.

Kleinbus für Schanzenpiloten

Die Skispringer und Nordischen Kombinierer aus dem Wintersportverein 1923 Bad Freienwalde e. V. müssen weite Strecken zu den Wettkampf- und Trainingsstätten zurücklegen. Das können sie jetzt in einem neuen Kleinbus, der teilweise mit Lottomitteln angeschafft wurde. Die vier Skisprungschancen in Bad Freienwalde sind das nördlichste Skisprungzentrum im gesamten Bundesgebiet. Der rührige Verein ist bekannt für seine exzellente Nachwuchsarbeit und benötigt den Kleinbus vor allem, um junge Talente aus Berlin, Frankfurt (Oder), Strausberg und Eberswalde zum Training auf den Skisprungschancen zu fahren. Der alte Bus war wegen seines hohen Alters immer häufiger reparaturbedürftig und somit ein beträchtlicher Kostenfaktor für den Wintersportverein.



Mittlempfänger

Wintersportverein 1923
Bad Freienwalde e. V.

Höhe der Förderung

19.000 Euro

Gefördert durch

Ministerium der Finanzen



In dem 2005 gegründeten Industriemuseum geben Experten ehrenamtlich den Jugendlichen nun auch Einblicke in die digitale Arbeitswelt.

Digitale Welt im Industriemuseum

Das Industriemuseum Region Teltow bietet nicht nur Einblicke in historische Arbeitswelten, sondern macht die Besucher auch mit der digitalen Zukunft vertraut, der sogenannten Industrie 4.0. Dazu hält die ehrenamtlich betriebene Einrichtung ein umfangreiches Angebot an Modellversuchen bereit, mit dem vor allem Jugendliche für technische Berufe und Studiengänge begeistert werden sollen. So dient der neue Arbeitsplatz „3D-Modellierung, 3D-Scan und 3D-Druck“ der Vermittlung von Methoden-Kompetenz zum Thema „Additive industrielle Fertigung“. Die jungen Leute können hier aktuelle Anforderungen an das Berufsleben erkennen und ihre theoretischen Kenntnisse praktisch anwenden. Jedes Jahr werden rund 1.800 Schüler durch das Informationszentrum für Berufs- und Studienorientierung des Museums betreut.



Mittelpfänger

Industriemuseum Teltow e. V.

Höhe der Förderung

7.800 Euro

Gefördert durch

Ministerium der Finanzen



Circus-Nummern wie diese Pyramide waren bei der Kennenlernrunde des Stadtjugendlagers der Freiwilligen Feuerwehr Bad Freienwalde zu sehen.

Camp der jungen Feuerwehrleute

Das Stadtjugendlager der Freiwilligen Feuerwehr Bad Freienwalde war im vergangenen Jahr wieder ein voller Erfolg. Neben sportlichen und spielerischen Freizeitaktivitäten wurden in dem einwöchigen Lager feuerwehrtechnische Kenntnisse vermittelt und das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt. Vor dem Start der beiden Reisebusse in das Kinder- und Erholungszentrum KiEZ Frauensee in der Nähe von Königs Wusterhausen verabschiedeten der Bürgermeister und der Stadtwehrlführer auf dem Marktplatz die Kinder und Jugendlichen. Zu den Programmpunkten des Camps gehörten Vorstellungsrunden, eine Waldrallye, Karaoke-Singen, eine Lagerolympiade und eine Disco. Die Teilnehmer-Medaille für jeden Floriansjünger wird die Erinnerung an die spannende Woche wachhalten.



Mittlempfänger

Stadt Bad Freienwalde (Oder)

Höhe der Förderung

9.252 Euro

Gefördert durch

Ministerium des Innern und für
Kommunales



„Otto“ ist abfahrbereit. Der Begegnungsbus bringt in der Märkischen Schweiz Künstler und Kunstinteressierte zu Veranstaltungen.

Kultur auf Rädern

„Otto“ bringt Kultur aufs Land. Der Begegnungsbus des Jugendfördervereins Chance e. V. fährt Künstler zu ihren Auftritten oder Menschen zu Kulturveranstaltungen in die Orte der Märkischen Schweiz. Er dient zudem als mobile Bühne. Das Einsatzspektrum des Fahrzeugs hängt aber wesentlich von qualifizierten Fahrern ab. Deshalb hat der Verein ein ehrenamtliches Mitglied mit Lottomitteln zum Busfahrer ausbilden lassen. Zuvor konnte schon ein engagierter Vorrucheständler für diese anspruchsvolle und zeitaufwändige Aufgabe gewonnen werden. Der Jugendförderverein Chance e. V. betreibt an Grundschulen in Buckow und Rehfelde bereits die Schulsozialarbeit sowie den Jugendclub Rehfelde. Weitere Projekte des Vereins sind das Jugendmobil „Chance“ und eine Theaterwerkstatt.



Mittelpfänger

Jugendförderverein Chance e. V.

Höhe der Förderung

4.000 Euro

Gefördert durch

Ministerium der Finanzen



Drei Theater-Workshops gehörten zum Programm des deutsch-polnischen Schülerprojekts. Dabei wurden bühnenreife Aufführungen zum Thema Gewaltprävention erarbeitet.

Strategien gegen Gewalt

Gewalt an Schulen kommt in verschiedenen Formen zum Ausdruck. Von alltäglichen Streitigkeiten, über religiös oder politisch motivierte Auseinandersetzungen, bis hin zu Mobbing, Schlägereien und sexualisierten Übergriffen. Jede Form erzeugt Opfer und Leid. Im Herbst vergangenen Jahres fand im Bildungs- und Begegnungszentrum Schloss Trebnitz ein deutsch-polnisches Schülerprojekt zur Gewaltprävention statt. Im Rahmen dieser Begegnungswoche setzten sich die Teilnehmer durch Integrationsspiele, Workshops und gemeinsame Freizeitaktivitäten mit dem Thema Gewaltprävention auseinander. Die Jugendlichen erarbeiteten Strategien zur gewaltfreien Kommunikation und Gewaltvermeidung. Diese Ergebnisse sowie ein bereits fertiges Theaterstück der polnischen Jugendlichen zur Mobbing-Prävention wurden anschließend auf einer Tagung des Landespräventionsrates präsentiert.



Mittlempfänger

Förderverein „Schloss Trebnitz Bildungs- und Begegnungszentrum e. V.“

Höhe der Förderung

8.900 Euro

Gefördert durch

Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz gemeinsam mit dem Ministerium des Innern und für Kommunales



Mit einem Tröstebär im Arm fällt die Kommunikation leichter. Die Teddys sind in Notlagen für Kinder und Polizisten gleichermaßen eine Gesprächshilfe.

Tröstebären von der Polizei

2.000 Teddys sollen helfen, bei Polizeieinsätzen betroffenen Kindern Trost zu spenden. Damit können inzwischen in Brandenburg flächendeckend alle rund 500 Funkstreifenwagen der Polizei ausgestattet werden. Die etwa 30 Zentimeter großen kuschligen Bären helfen den Einsatzkräften, Zugang zu verängstigten oder verletzten Kindern zu bekommen und sind eine wichtige Hilfe bei Unfällen oder anderen Notlagen. Die Deutsche Teddystiftung hat die 2.000 Teddys mit Lottomitteln beschafft und sie der Polizei zur Verfügung gestellt. Die Teddystiftung ist gemeinnützig und verteilt Teddybären an Kinder in Notlagen über Rettungsdienste, die Polizei und die Feuerwehr. Seit ihrer Gründung im Jahr 1995 konnte sie so bundesweit schon mehr als 100.000 Kindern Trost spenden.



Mittlempfänger

Deutsche Teddystiftung

Höhe der Förderung

7.400 Euro

Gefördert durch

Ministerium des Innern und für
Kommunales



Schon seit der Steinzeit gibt es soziale Beratung. Dies wurde in dem Theaterstück zum Jubiläum im Märkischen Sozialverein Oberhavel unterhaltsam gezeigt.

Szenen vom Leben ohne Geld

Zum 25-jährigen Bestehen seiner beiden Abteilungen Schuldnerberatung und Rechtliche Betreuung hat sich der Märkische Sozialverein Oberhavel etwas Besonderes einfallen lassen. Bei den drei Festveranstaltungen im Dezember wurde ein extra einstudiertes Theaterstück gezeigt. Unter dem Titel „Eine historische Fantasie“ setzten sich professionelle Schauspieler und Laien dabei mit verschiedenen Fragen auseinander: Was ist soziale Arbeit? Wie lebt man ohne Geld? Wie kann man Hilfe in schwierigen Lebenslagen erfahren? Unter der Leitung eines Regisseurs wurde in dem Theaterstück in einzelnen Episoden die Entwicklung von Betreuung und Beratung von der Steinzeit über das Mittelalter bis zur Gegenwart gezeigt. An den drei Tagen sahen rund 250 Mitarbeiter und Gäste die unterhaltsame Aufführung.



Mittlempfänger

Märkischer Sozialverein e. V.

Höhe der Förderung

6.500 Euro

Gefördert durch

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie



Ein gut ausgestattetes Spielzimmer sorgt für ein harmonisches Klima bei Kindern und Erwachsenen, auch wenn ein großes Puzzle durchaus anstrengend sein kann.

Familientreff zur besseren Nachsorge

Die Kindernachorgeklinik Berlin-Brandenburg in Bernau unterstützt Familien, deren Kind schwer am Herzen erkrankt ist oder an einer Krebserkrankung leidet, mit der Familienorientierten Rehabilitation dabei, ihr Schicksal gemeinsam zu meistern. Innerhalb dieser Nachsorge erhalten sie alles, worauf es nach der belastenden Akutbehandlung ankommt. Ein Familientreff soll als Anlaufpunkt in der Klinik die Rehabilitation wirksam unterstützen. Die Familien werden hier am Tag der Anreise in einem Willkommen-Café begrüßt und erhalten die ersten wichtigen Informationen zu ihrem Aufenthalt. Der Familientreff wird zudem genutzt für Tages- und Abendprogramme, für Gruppentherapien, die medizinische Schulung und bietet Eltern Austausch mit anderen betroffenen Familien. Unterstützung aus Lottomitteln gab es 2018 für die Ausstattung und Öffentlichkeitsarbeit des Familientreffs.



Mittlempfänger

Kindernachorgeklinik
Berlin-Brandenburg gGmbH

Höhe der Förderung

8.955 Euro

Gefördert durch

Ministerium für Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Frauen und Familie



Der Verkehrsparcours hat ringsherum viel Grün und Sehenswertes zu bieten. Dazu gehören auch die Tier-Skulpturen.

Verkehrserziehung in der Natur

Wie fahre ich mit dem Fahrrad richtig über die Straße zum Kindergarten? Was muss ich beachten, wenn ich allein zum Bäcker gehe? Darf ich die Beeren von diesem Strauch essen? Was war denn das gerade für ein Tier? Antworten auf diese und andere Fragen gibt ein neugestalteter Verkehrsparcours mit angrenzendem Naturlehrpfad den rund 70 Kindern der Kita „Olga Günther-Mechel“ in Doberlug-Kirchhain. Aber auch den anderen Kindertagesstätten aus der Region steht die Anlage für Projekttag zur Verfügung. Das Erlernen von Verhaltensregeln im Straßenverkehr und das Erkennen von Straßenschildern stehen dabei im Vordergrund. Der Verkehrsparcours ist eingebettet in eine grüne Erlebniswelt. Naschecke, Lehrpfade, Insektenhotels und eine bunte Pflanzenwelt wurden errichtet, um den Kindern neben der Verkehrserziehung auch die Natur spielerisch näher zu bringen.



Mittlempfänger

Förderverein der Kita Olga
Günther-Mechel e. V. in
Doberlug-Kirchhain

Höhe der Förderung

13.000 Euro

Gefördert durch

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung gemeinsam mit dem Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft



Film ab! Im Milower Gemeindezentrum ist jetzt dank der neuen Leinwand auch großes Kino möglich.

Großes Kino im Gemeindezentrum

Eine große Filmleinwand sorgt im Milower Gemeindezentrum für mehr Unterhaltung. In Verbindung mit einem von der Gemeinde angeschafften Beamer können dort nun regelmäßig Lichtbildvorträge über geschichtliche Themen, die Entwicklung des Heimatdorfes oder Filmvorführungen stattfinden. Dies war vor allem ein Wunsch der älteren Einwohner, für die der Kulturverein Milower Land gemeinsam mit dem Seniorenbeirat viele Veranstaltungen organisiert, um der Vereinsamung entgegenzuwirken. Das monatliche „Milower Männerfrühstück“ zum Beispiel hat mehr als 40 Teilnehmer. Der Kulturverein engagiert sich seit 2004 für den Zusammenhalt der Dorfbewohner. Das reicht von kulturellen Angeboten wie Dorffesten, Theatervorführungen, Kindertagsfeiern oder Frühlingstanz über die Einrichtung eines Spielplatzes bis hin zur Beteiligung am Dorfputz.



Mittlempfänger

Kulturverein Milower Land e. V.

Höhe der Förderung

2.889 Euro

Gefördert durch

den Ministerpräsidenten



Große Freude herrscht im Schulzentrum Talitha Kumi über die Unterstützung aus Brandenburg. Die Einrichtung gehört dem weltweiten UNESCO-Schulverband an.

Lernmaterial für Schüler

Das Berliner Missionswerk der Evangelischen Kirche kann im Schulzentrum Talitha Kumi in Palästina dank Brandenburger Lottomittel Schüler aus schwierigen sozialen Verhältnissen mit Unterrichtsmaterial unterstützen. Die Einrichtung wurde vor 150 Jahren als Kinderheim für arabische Mädchen gegründet und ist heute ein großes Bildungszentrum am Ortsrand von Beit Jala. Träger ist seit 1975 das Berliner Missionswerk, das für 80 Prozent des Haushalts aufkommt. Vom Kindergarten bis zum Abitur und darüber hinaus in einer Hotelfachschule bietet Talitha Kumi jungen Menschen eine Perspektive, sei es in einem akademischen Beruf oder in einer Berufsausbildung. Rund 850 christliche und muslimische Schüler besuchen das Bildungszentrum direkt an der Grenze zwischen Israel und den palästinensischen Gebieten.



Mittlempfänger

Evangelische Kirche Brandenburg-schlesische Oberlausitz
– Berliner Missionswerk

Höhe der Förderung

2.857 Euro

Gefördert durch

den Ministerpräsidenten



Frank Leopold vom Landkreis, Parkmanager Stefan Palm, Rosenkönigin Stephanie Kochan und Bürgermeisterin Simone Taubenek (v.l.) vor dem sanierten Bärenbrunnen.

Brunnen-Kur im Forster Rosengarten

Drei Brunnenanlagen des Ostdeutschen Rosengartens in Forst erstrahlen wieder in neuem Glanz. Mit Lottomitteln konnten die vom Cottbuser Bildhauer Walter Adler geschaffenen Kunstwerke umfassend restauriert werden. Die letzte professionelle Verschönerungskur hatte vor mehr als 20 Jahren stattgefunden. Der Ostdeutsche Rosengarten ist ein eingetragenes Denkmal und eines der beliebtesten Ausflugsziele im Land Brandenburg. Die Brunnen stammen aus der Gründerzeit des Gartens. Sie befinden sich außerhalb des eintrittspflichtigen Bereichs und sind damit Teil des Stadtbildes. Der an den Ufern der Neiße gelegene Ostdeutsche Rosengarten umfasst eine Fläche von 17 Hektar und ist aus einer im Juni 1913 eröffneten Rosen- und Gartenbauausstellung hervorgegangen.



Mittlempfänger

Stadt Forst (Lausitz)

Höhe der Förderung

10.368 Euro

Gefördert durch

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung



Die Kreativität der Jugendlichen wurde bei den „Armutsdialogen“ durch die künstlerische Umsetzung der Themen mithilfe kultureller Angebote gefördert.

Experten in eigener Sache

Um Kinderarmut und deren Folgen im Land Brandenburg gemeinsam zu bekämpfen, wurde die Initiative „Starke Familien – Starke Kinder – Runder Tisch gegen Kinderarmut“ ins Leben gerufen. Im Rahmen dieser Initiative organisierte das Kompetenzzentrum für Kinder- und Jugendbeteiligung des Paritätischen Sozial- und Beratungszentrums zwei Beteiligungsverfahren mit rund 150 Kindern und Jugendlichen in den Landkreisen Oberspreewald-Lausitz und Ostprignitz-Ruppin. In sogenannten „Armutsdialogen“ wurden gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen Ideen entwickelt, wie Unterstützungsstrukturen etabliert und nachhaltige Netzwerkstrukturen aufgebaut werden können. Durch die Auseinandersetzung mit der Thematik wurde das Gefühl gestärkt, selbst etwas bewirken zu können und Teil einer Gruppe zu sein.



Mittlempfänger

Paritätisches Sozial- und Beratungszentrum gGmbH

Höhe der Förderung

25.480 Euro

Gefördert durch

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie



Putten-Ensemble im Neuruppiner Tempelgarten: Drei der 20 verschwundenen Skulpturen ließ der Tempelgartenverein bereits nach alten Fotos neu anfertigen.

Kopien für den Tempelgarten

Der Verein Tempelgarten Neuruppin will verloren gegangene Plastiken in dem städtischen Park ersetzen und so die Anlage wieder dem historischen Erscheinungsbild annähern. Dazu sollen im Raum Dresden vorhandene barocke Figuren digital erfasst und auf Basis dieser Scans Nachbildungen geschaffen werden. Der Tempelgarten gilt nach Sanssouci und Rheinsberg als drittgrößte preußische Gartenanlage in Brandenburg. Sie geht auf die Kronprinzenzeit Friedrichs II. zurück, der als Regimentschef dieses Refugium anlegen ließ. Seine heutige Gestalt erhielt der Park Mitte des 19. Jahrhunderts, als eine Kaufmannsfamilie ihn neu gestalten und barocke Skulpturen aufstellen ließ. Davon sind 20 kleinere Figuren im Laufe der Zeit zerbröselte oder verschwunden. Bei 14 Skulpturen weiß man nicht mehr, wie sie aussahen. Deshalb wurden stilistisch stimmige Vorbilder gesucht.



Mittlempfänger

Tempelgarten Neuruppin e. V.

Höhe der Förderung

12.566 Euro

Gefördert durch

Ministerium für Wirtschaft und Energie



Die Gewinner in den einzelnen Kategorien des Deutschen Kurzfilmpreises versammelten sich am Ende der Preisverleihung zum obligatorischen Siegerfoto.

Große Preise für kurze Filme

Die Deutschen Kurzfilmpreise 2018 wurden Ende vergangenen Jahres im Potsdamer Kulturzentrum „Waschhaus“ in der Schiffbauergasse vergeben. Gastgeber war die Filmuniversität Babelsberg „Konrad Wolf“. Die deutschen Filmhochschulen übernehmen im Wechsel die Ausrichtung der Verleihung. Die Landesregierung unterstützte die Veranstaltung über die Gesellschaft von Freundinnen und Freunden der Filmuniversität mit 30.000 Euro aus Lottomitteln. Durch die Patenschaft für den renommierten Preis wird der Blick der gesamten Branche auf den Medienstandort Babelsberg gelenkt – einen deutschlandweit einzigartigen Film-, Kreativ- und Wissenschaftsstandort, hieß es unter anderem. Der Deutsche Kurzfilmpreis ist die wichtigste und höchstdotierte Auszeichnung für dieses Format in Deutschland.



Mittlempfänger

Gesellschaft von Freundinnen
und Freunden der Film-
universität Babelsberg
Konrad Wolf e. V.

Höhe der Förderung

30.000 Euro

Gefördert durch

Ministerium für Wirtschaft und Energie
gemeinsam mit dem Ministerpräsidenten
und dem Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur



„Luise“ – keine ist wie diese. Eine Fahrt mit dem historischen Schrauben-Schlepp-Dampfer ist immer ein besonderes Erlebnis.

Schönheitskur für die „Luise“

Das Flaggschiff des Vereins „Historischer Hafen Brandenburg an der Havel“ kann nach einer umfangreichen Schönheitskur wieder Einheimische und Touristen über die märkischen Gewässer schippern. Der Schrauben-Schlepp-Dampfer „Luise“ erhielt unter anderem einen neuen Anstrich, der Propeller wurde ausgewuchtet und die Antriebswelle mit Drucklager saniert. Hinzu kamen diverse Schweißarbeiten an Schanzkleid und Schiff. Der Dampfer wurde im Jahr 1910 in Brandenburg an der Havel auf der Werft der Gebrüder Wiemann mit der Nummer 121 gebaut. Wenig bekannt ist, dass in der Havelstadt einst eine der größten Binnenwerften des gesamten Landes produzierte. Sie war auch international von enormer Bedeutung und hatte eine langjährige Tradition. Gebaut wurden dort insgesamt 730 Schiffe.



Mittlempfänger

Historischer Hafen Brandenburg
an der Havel e. V.

Höhe der Förderung

23.628 Euro

Gefördert durch

Ministerium für Wirtschaft und Energie



Zu den Installationen in den Räumen des ehemaligen Kinderheimes gehörte auch „Etwas geistert irgendwo“ von der argentinischen Künstlerin Patricia Pisani.

Im Raster sozialistischer Ideale

Mit einer Sommerwerkstatt samt Ausstellung im ehemaligen Kinderwochenheim Eisenhüttenstadt hat der Künstlerinnenverein Endmoräne das vielschichtige Thema Kindheit in Verbindung mit der sozialistischen „Plan-Stadt“ mittels künstlerischer Interventionen einer breiten Öffentlichkeit anschaulich gemacht. Der Titel „Plan 2/5 im Raster“ bezog sich dabei ebenso auf die 1950 am Reißbrett entworfene Musterstadt wie auf den Rhythmus des Kinderwohnheims. Die Kinder von drei bis sechs Jahren blieben während der Woche im Heim und kamen nur am Wochenende zu ihren sonst werktätigen Eltern, sozusagen in einem Zweifünftel-Takt. Die von den 18 Künstlerinnen entwickelten Ideen fanden im Innen- und Außenraum des ehemaligen Heimes als Installationen, Objekte, Videos und Performances ihren Ausdruck. Inspirierend waren dabei Gespräche mit ehemaligen Heimkindern und Erziehern.



Mittlempfänger

Endmoräne e. V. –
Künstlerinnen aus Brandenburg
und Berlin e. V.

Höhe der Förderung

15.000 Euro

Gefördert durch

Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kultur



Im Schloss Freyenstein in der Prignitz begeisterte das Residenzorchester Mark Brandenburg mit Dirigent Manuel Dengler die Konzertbesucher.

Konzerte in Schlössern und Gärten

Mit seinem Projekt „Kulturfestspiele Schlösser und Gärten der Mark“ will der Verein Freunde der Residenzstadt Königs Wusterhausen das kulturelle Leben im ländlichen Raum fördern. Im vergangenen Jahr fanden im gesamten Land Brandenburg zwischen April und Dezember 17 Konzerte in Schlössern, Herrenhäusern oder Burgen statt. Veranstaltungsorte waren unter anderem die Kavalierhäuser in Königs Wusterhausen, die Schlösser in Baruth, Wolfshagen, Freyenstein und Großmehlen sowie die Burgen in Storkow und Beeskow. Bei den Künstlern, die für diese Veranstaltungsreihe gewonnen werden konnten, handelte es sich häufig um internationale Stars und Preisträger. Im Rahmen der Kulturfestspiele finden überwiegend kammermusikalische klassische Konzerte statt.



Mittlempfänger

Freunde der Residenzstadt
Königs Wusterhausen e. V.

Höhe der Förderung

15.000 Euro

Gefördert durch

Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kultur



Endlich haben alle Tagesgäste Zugang zum Garten. Bewegung ist ein wichtiger Bestandteil der Pflegemaßnahmen im „Haus Vergissmeinnicht“.

Die Brücke in den Garten

Auch in der Stadt Seelow und ihrem ländlichen Umfeld wächst die Zahl pflegebedürftiger Menschen. Durch die Unterstützung der GlücksSpirale ist es nun gelungen, allen Gästen der Tagesstätte „Haus Vergissmeinnicht“ einen behindertengerechten Zugang in den Garten zu ermöglichen und so deren Wohlbefinden durch die aktive Bewegung und die Entspannung im Freien wesentlich zu verbessern. Die Einrichtung des Vereins Diakonisches Werk Oderland-Spree ist seit dem Jahr 2000 in Seelow verankert und ergänzt dort die vorhandenen sozialen Strukturen, insbesondere der häuslichen pflegerischen Versorgung mit derzeit 18 Plätzen. Das Angebot der Tagespflege richtet sich an ältere Menschen mit einer altersspezifischen Multimorbidität oder einer demenziellen Erkrankung.



Mittlempfänger

Diakonisches Werk
Oderland-Spree e. V.

Höhe der Förderung

8.050 Euro

Gefördert durch

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien
Wohlfahrtspflege e. V.
(Destinatär der Lotterie GlücksSpirale)



Eine große hoffnungsvolle Baustelle: So sah die unter Denkmalschutz stehende Ribbecker Gutsscheune Ende 2018 aus.

Gutsscheune wird Kulturscheune

Die Ribbecker Gutsscheune ist nicht nur für das Dorfbild des durch den Dichter Theodor Fontane bekannt gewordenen Ortes im Havel-land von großer Bedeutung. Das 75 Meter lange und 14 Meter hohe Einzeldenkmal soll jetzt auf einfache Weise saniert werden, um es für größere Kulturveranstaltungen nutzen zu können. Die langgestreckte Durchfahrts-scheune mit Satteldach wurde Mitte des 19. Jahrhunderts in der sogenannten Kalk-Pisé-Bauweise errichtet und diente damals zur Unterbringung der Ernte des gesamten Dorfes. Viele Jahre war das imposante Bauwerk dem Verfall preisgegeben, besonders im Dachbereich gibt es beträchtliche Schäden. Im Jahr 2018 konnten mit Glücks-Spirale-Mitteln Sanierungsarbeiten am Kalk-Pisé-Mauerwerk durchgeführt werden.



Mittellempfänger

Kulturverein Ribbeck e. V.

Höhe der Förderung

15.000 Euro

Gefördert durch

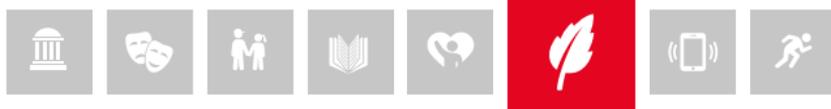
Deutsche Stiftung Denkmalschutz
(Destinatär der Lotterie GlücksSpirale)



Die Waldsaatgänse, die von der ähnlichen Tundra-Saatgans erst seit wenigen Jahren als eigene Art unterschieden werden, sind stark gefährdet.

Waldsaatgänse auf Sendung

Das Untere Odertal ist ein bedeutendes Überwinterungsgebiet der westsibirischen Waldsaatgänse in Deutschland. Um Informationen zum Verhalten der Gänse zu erhalten, wurden im Rahmen eines internationalen Forschungsprojektes mit Partnern aus Deutschland, China, Russland und Dänemark ausgewählte Tiere beringt und mit einem Sender ausgestattet. Mit den gewonnenen Daten über die genaue Lage der Brutgebiete sowie Zugwege und Zwischenrastgebiete sollen Wissenslücken zum Auftreten dieser international gefährdeten Gänseart geschlossen und Schutzmaßnahmen für die Tiere erarbeitet werden. Das Forschungsprojekt wurde im vergangenen Winter im Nationalpark Unteres Odertal gestartet und mit Mitteln der Lotterie GlücksSpirale gefördert. Nach dem Abzug der rund 1.500 Gänse im Februar konnten bereits die ersten Daten ausgewertet werden.



Mittlempfänger

Naturschutzgesellschaft
Küstenregion Vorpommern e. V.

Höhe der Förderung

23.909 Euro

Gefördert durch

Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg
(Destinatär der Lotterie GlücksSpirale)



Protestbanner und Trillerpfeifen: Erzieher und Eltern demonstrierten auf dem Alten Markt in Potsdam für eine bessere Betreuung der Kinder in Kindertagesstätten.

Für bessere Kinderbetreuung

Unter dem Motto „Für das Recht der Kinder auf gute Bildung und Betreuung“ startete der Paritätische Landesverband Brandenburg mit den anderen Spitzenverbänden der Liga der freien Wohlfahrtspflege, Fröbel e. V., der Gewerkschaft GEW und vielen Eltern im Mai 2018 eine landesweite Kampagne zur Verbesserung der Qualität in Kindertagesstätten. Laut einer Umfrage werden für 34 Prozent aller Kinder Betreuungszeiten von mehr als 7,5 Stunden benötigt, die Finanzierung des Personals dafür ist jedoch ungeklärt. Das belastet die Fachkräfte und schränkt das Recht der Kinder auf gute Betreuung ein. Deshalb haben die Kita-Träger die Aktionstage „7,5 Stunden sind nicht genug!“ Ende Mai durchgeführt. Höhepunkt war eine Demonstration vor dem Landtag. Unterstützt durch Mittel der GlücksSpirale konnte ein Bus finanziert werden, der etliche Teilnehmer dorthin brachte.



Mittellempfänger

Der Paritätische, Landesverband Brandenburg e. V.

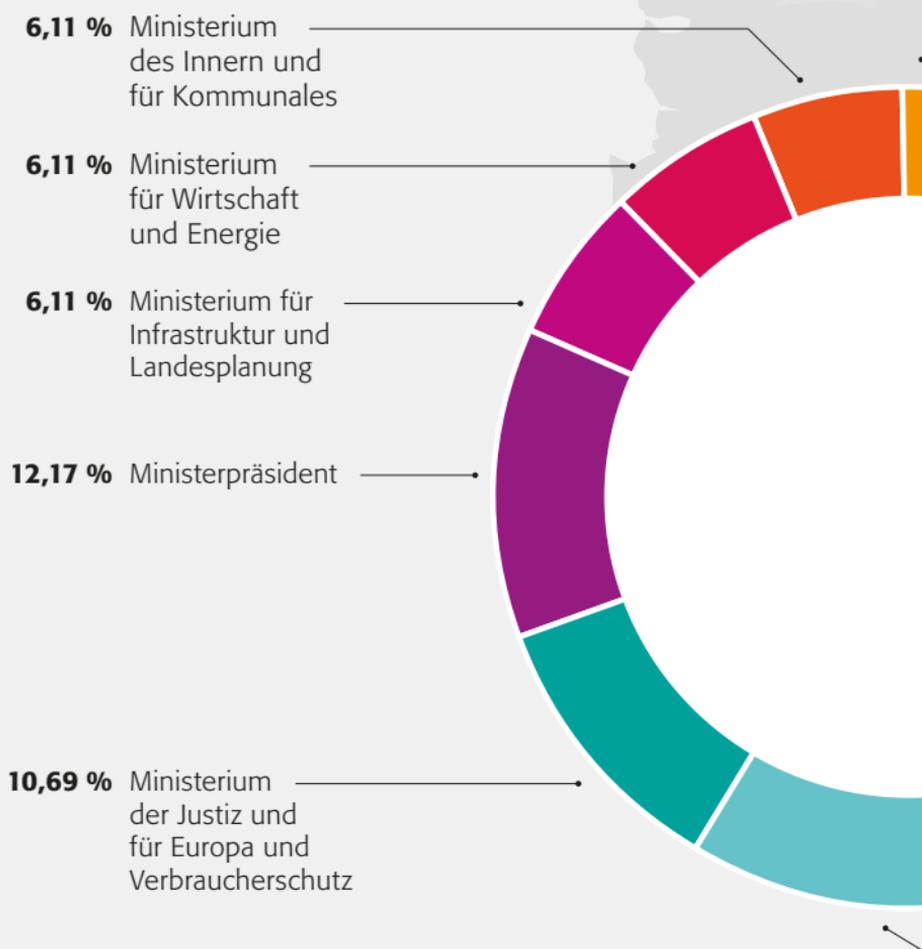
Höhe der Förderung

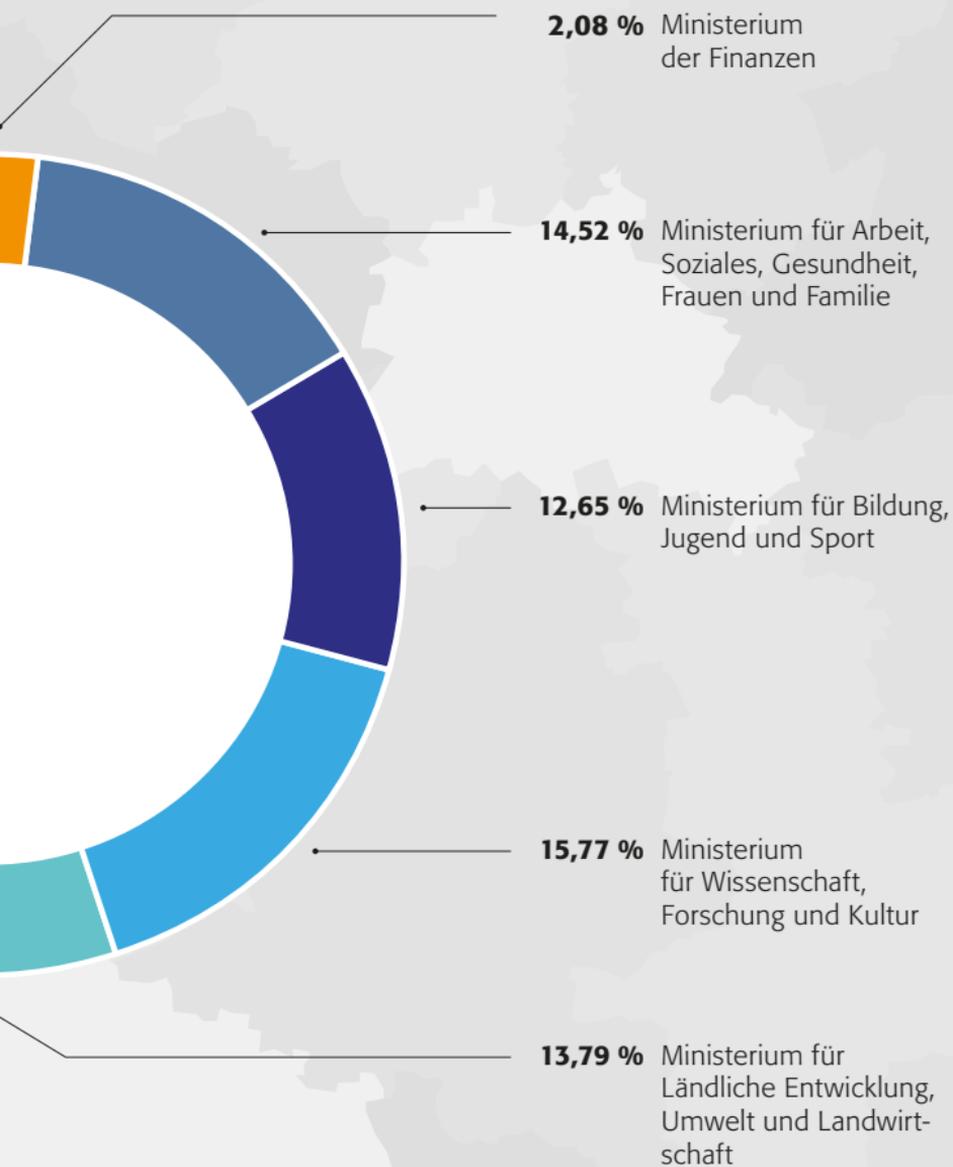
2.560 Euro

Gefördert durch

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e. V.
(Destinatär der Lotterie GlücksSpirale)

Verteilung von Lottomitteln an die Ministerien des Landes Brandenburg 2018





Wo kann ich Lottomittel beantragen?

Wenn Sie einen Antrag auf Lottomittel stellen möchten, können Sie sich direkt an die nachfolgend aufgeführten Ministerien wenden.

Zentrale Telefonnummer aller Ministerien in Brandenburg:

+49 331 866-0

Webseite der Landesregierung

www.brandenburg.de

Staatskanzlei/Ministerpräsident

Heinrich-Mann-Allee 107

14473 Potsdam

E-Mail: poststelle@stk.brandenburg.de

Ministerium des Innern und für Kommunales

Henning-von-Tresckow-Straße 9–13

14467 Potsdam

E-Mail: poststelle@mik.brandenburg.de

Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz

Heinrich-Mann-Allee 107

14473 Potsdam

E-Mail: poststelle@mdjev.brandenburg.de

Ministerium der Finanzen

Heinrich-Mann-Allee 107

14473 Potsdam

E-Mail: poststelle@mdf.brandenburg.de

Ministerium für Wirtschaft und Energie

Heinrich-Mann-Allee 107

14473 Potsdam

E-Mail: poststelle@mwe.brandenburg.de

**Ministerium für Infrastruktur
und Landesplanung**

Henning-von-Tresckow-Straße 2–8
14467 Potsdam
E-Mail: poststelle@mil.brandenburg.de

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam
E-Mail: poststelle@mbjs.brandenburg.de

**Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur**

Dortustraße 36
14467 Potsdam
E-Mail: presse@mwfk.brandenburg.de

**Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie**

Henning-von-Tresckow-Straße 2–13
14467 Potsdam
E-Mail: poststelle@masgf.brandenburg.de

**Ministerium für Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Landwirtschaft**

Henning-von-Tresckow-Straße 2–13
14467 Potsdam
E-Mail: poststelle@mlul.brandenburg.de

Eine besondere Aufteilung gilt für die Zweckerträge der GlücksSpirale, die ebenfalls zur Projektförderung im gesellschaftlichen Leben eingesetzt werden. Aus der GlücksSpirale erwachsen Fördergelder für die Destinatäre: Deutscher Olympischer Sportbund, Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege und Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg.

Ansprechpartner zu Zweckerträgen aus der GlücksSpirale (Destinatäre)

Deutscher Olympischer Sportbund Landessportbund Brandenburg e.V.

Schopenhauerstraße 34
14467 Potsdam
Telefon: +49 331 97198-0
www.lsb-brandenburg.de

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Nicolaihaus
Brüderstraße 13
10178 Berlin
Telefon: +49 30 626406-0
www.denkmalschutz.de

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V.

Oranienburger Straße 13–14
10178 Berlin
Telefon: +49 30 24089-0
www.bagfw.de

Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg

Heinrich-Mann-Allee 18/19
14473 Potsdam
Telefon: +49 331 97164-700
www.naturschutzfonds.de

Bildnachweise

Schmidt, Christian: Titelseite, 14
Fotolia: 2
Interessengemeinschaft Frauen und Familie Prenzlau e. V.: 3
Hnida, Jan-Henrik: 4
Rimmele, Till: 5
BBM e. V. gemeinnütziger Verein für Kunst, Kultur, Natur-und Denkmalschutz: 6
Stadtsportbund Cottbus: 7
Verein der Freunde und Förderer der Fachhochschule der Polizei des Landes Brandenburg e. V. : 8
Kugler, Enrico: 9
Lotto Brandenburg: 10
Industriemuseum Teltow: 11
Freiwillige Feuerwehr Bad Freienwalde (Oder): 12
Keller, Jens: 13
Polizei Brandenburg: 15
Märkischer Sozialverein e. V.: 16
Kindernachorgeklinik Berlin-Brandenburg gGmbH: 17
Reiche, Enrico: 18
Kulturverein Milower Land e. V.: 19
Berliner Missionswerk: 20
Stadt Forst (Lausitz): 21
Paritätisches Sozial- und Beratungszentrum gGmbH: 22
Rieger, Günter: 23
Herrmann, Henry: 24
Historischer Hafen Brandenburg an der Havel e. V.: 25
Pisani, Patricia: 26
Becker, Kerstin: 27
Diakonisches Werk OLS e. V.: 28
Hermann, Arndt: 29
Polderdijk, Kees: 30
Der Paritätische, Landesverband Brandenburg e. V.: 31

Impressum

Copyright © 2019

LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH

Steinstraße 104–106

14480 Potsdam

Telefon +49 331 64 56-0

Fax +49 331 64 56-456

E-Mail zentrale@lotto-brandenburg.de

V.i.S.d.P. Kristin Lehmann, Antje Edelmann

Nachdruck, Kopie und Verwendung von Bildern und Artikeln
nur mit Genehmigung der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH.



LAND BRANDENBURG LOTTO GMBH